

2. Vierteljahr / Woche 04.04. – 10.04.2021

02 / Gottes Vertrag mit dir

Lässt du dich darauf ein?

➔ Bibel

Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der HERR.

Jesaja 54,10 Hfa

➔ Einstieg

Ein großer Teil unseres Lebens wird von Verträgen bestimmt. Welche Fallen euch ein? Zum Beispiel: Internationale Verträge wie Klimaschutzabkommen, nationale Verträge wie der Generationenvertrag (unausgesprochener „Vertrag“ zwischen der beitragszahlenden und der rentenbeziehenden Generation), Verträge zwischen Firmen wie Kooperationsverträge, private Verträge wie Handyvertrag, Mietvertrag, Kaufvertrag usw.

Wozu schließt man Verträge?

Welche Verträge habt ihr? Denkt dabei an konkrete, mit Unterschrift besiegelte Verträge genauso wie an unausgesprochene Verträge.

Was regeln diese Verträge?

Welche Pflichten habt ihr durch den jeweiligen Vertrag?

Welche Rechte geben sie euch jeweils?

Ziel: Allgemeine Gedanken über Verträge

➔ Thema

• Ostern: Gottes Garantie

Im Garten Eden, gleich nachdem die ersten Menschen Gott nicht gehorcht hatten, gab Gott ihnen ein Versprechen (siehe *echtzeit* letzte Woche): „Von nun an werden du [die Schlange, Satan] und die Frau [Eva] Feinde sein, auch zwischen deinem und ihrem Nachwuchs soll Feindschaft herrschen. Er wird dir auf den Kopf treten, und du wirst ihn in die Ferse beißen!“ (1. Mose 3,14–15 Hfa) Das erfüllte sich, als Jesus am Kreuz starb, weil wir Menschen gesündigt haben. Aber damit ist die Geschichte noch nicht zu Ende! Eigentlich geht sie erst richtig los ...

„Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden. Genauso, wie wir alle sterben müssen, weil wir von Adam abstammen, werden wir alle lebendig gemacht werden, weil wir zu Christus gehören.“ (1. Korinther 5,20–22 NGÜ)

➔ Mit Ostern ist also der erste Teil dessen, was Gott Eva und Adam versprochen hat, erfüllt. Aber das ist noch nicht alles. Was empfindest du, wenn du an die Garantie denkst, die dir Gott mit der Auferstehung von Jesus gegeben hat?

• Gott bietet dir einen Vertrag an

Gott wünscht sich eine Beziehung zu den Menschen – und damit zu dir. Nicht erst nach der Auferstehung, sondern schon jetzt und hier.

Eine Beziehung braucht klare Spielregeln, damit jeder weiß, woran er ist. Denk zum Beispiel an die Beziehung Lehrer – Schüler, Chef – Angestellte, Eltern – Kinder ...

➤ Welche Beziehungen lebst du und welche Spielregeln gelten dabei?

Auch in der Beziehung Gott – Mensch gibt es solche Spielregeln. Die Bibel spricht von einem Bund – oder modern ausgedrückt: Vertrag – den Gott mit den Menschen schließen möchte.

Deshalb bietet er den Menschen, also dir, einen Vertrag an, um eure Beziehung, euer Zusammenleben zu regeln.

➤ Worum könnte sich der Vertrag, den Gott dir anbietet, drehen?

Was würdest du in so einen Vertrag hineinschreiben?

Gottes Überschrift über seinen Vertrag mit den Menschen lautet: „Ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.“ (Jeremia 31,33 Hfa) Was bedeutet das für dich?

• Partnerschaftsvertrag mit Gott: Wozu Er sich verpflichtet

Wie in anderen Verträgen gibt es auch im Vertrag zwischen Gott und den Menschen Rechte und Pflichten. Gottes Pflichten sind in diesem Fall deine Rechte. Wozu hat sich Gott verpflichtet?

➤ Was verspricht dir Gott? Nimm dir ein bisschen Zeit und lass das, was Gott dir in der Bibel sagt, auf dich wirken:

„Ich habe nie aufgehört, dich zu lieben. Ich bin dir treu wie am ersten Tag.“ (Jeremia 31,3 GNB)

„Macht euch keine Sorgen! Ihr dürft in jeder Lage zu Gott beten. Sagt ihm, was euch fehlt, und dankt ihm!“ (Philipper 4,6 Hfa)

„Gott hat die Macht, euch vor dem Versagen zu bewahren und dahin zu bringen, wo ihr fehlerlos und voll Freude seine Herrlichkeit sehen werdet.“ (Judas 24 GNB)

„Christus ist von den Toten auferstanden! Er ist der Erste, den Gott auferweckt hat, und seine Auferstehung gibt uns die Gewähr, dass auch die, die im Glauben an ihn gestorben sind, auferstehen werden.“ (1. Korinther 15,20 NGÜ)

➤ Hast du Lust auf noch mehr von dem, was Gott dir versprochen hat? Sie dir die **Aufstellung der Versprechen Gottes** an.

➤ Hat Gott eigentlich nur Pflichten oder auch Rechte?

• Partnerschaftsvertrag mit Gott: dein Teil

➤ Wenn du einen Vertrag mit Gott eingehst, hast du Rechte – das ist das, wozu sich Gott verpflichtet hat (siehe vorheriger Abschnitt). Hast du aber auch Pflichten? Was könnte das sein?

➤ Einige der Vertragsbedingungen findest du in den 10 Geboten in 2. Mose 20,2–17. Die Worte kennst du sicher. Aber versuch einmal, für jedes Gebot ein Schlagwort zu finden, so wie es als Überschrift zu einem Vertragsparagrafen stehen könnte, z. B. Glaube an Gott (Vers 2), Familie (Vers 12), Wahrheit (Vers 16) ...

Was sagen dir diese Schlagwörter über deinen Teil des Vertrags im Zusammenleben mit Gott?

➤ Auch Jesus hat einige Vertragsbedingungen für ein glückliches Leben mit Gott und den Mitmenschen aufgestellt. Einige Beispiele dafür findest du in den sogenannten „Seligpreisungen“. Dort sagt Jesus, wen er als „glücklich“ bezeichnet. Und er fügt auch gleich an, welchen Vorteil diese Menschen davon haben, z. B.:

„Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.“ (Matthäus 5,2 NLB)

„Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.“ (Matthäus 5,9 NLB)

Welche Schlagwörter findest du in Matthäus 5,3–12?

- Empfindest du Gottes Richtlinien – deine Vertragspflichten – eher als Einschränkung oder als Hilfe für dein Leben?
 - ▶ Vergiss nicht: die Partnerschaft mit Gott ist keine Geschäftsbeziehung! So wie ein Ehevertrag nicht das Entscheidende einer Ehe ist, sondern das gemeinsame Leben und die Liebe, so ist eine Partnerschaft mit Gott auf Miteinander und Gemeinsamkeit ausgelegt. Gott geht es nicht um Regeln – er möchte an deinem Leben teilhaben!

• Gottes salvatorische Klausel

Was passiert, wenn sich eine Vertragspartei nicht an das hält, was vereinbart wurde?

Die meisten Verträge enthalten dafür eine sogenannte „salvatorische Klausel“. „Salvatorisch“ stammt aus dem Lateinischen und bedeutet "erhaltend, bewahrend". Die salvatorische Klausel soll die Gültigkeit von Verträgen gewährleisten, auch wenn einzelne Vertragsbestandteile unwirksam sind.

- Was meinst du: Gibt es im Vertrag zwischen Gott und dir auch eine salvatorische Klausel? Wie könnte die aussehen?

Gott hat sich da ganz weit aus dem Fenster gelehnt:

„Berge mögen einstürzen und Hügel wanken, aber meine Liebe zu dir wird nie erschüttert, und mein Friedensbund mit dir wird niemals wanken. Das verspreche ich, der HERR.“ (Jesaja 54,10 Hfa)

Der Vertrag – der „Bund“ – ist nur einseitig kündbar, nämlich vom Menschen. Gott hat sich verpflichtet, den Vertrag niemals zu brechen, selbst dann nicht, wenn der Mensch ihn aufkündet.

„Ich will einen Bund mit ihnen schließen, der für alle Zeiten gilt. Mein Wort will ich ihnen geben, dass ich mich nie wieder von ihnen abwenden werde, sondern ihnen immer Gutes tun will.“ (Jeremia 32,40 NLB)

- Gott hat also versprochen, dass für ihn der Vertrag mit dir bindend und ewig gültig ist. Nun liegt es an dir:
Nimmst du den Vertrag an, den Gott dir anbietet?

• Vertragserfüllung

Es gibt Verträge, die auf unbestimmte Zeit laufen. Sie regeln die Beziehung untereinander. Daneben gibt es Verträge, die auf ein Ziel hinsteuern, wie z. B. ein Darlehensvertrag: Er zielt darauf ab, dass der zur Verfügung gestellte Geldbetrag wieder zurückgezahlt wird.

Gottes Vertrag mit den Menschen enthält beide Komponenten: Er regelt die Beziehung zwischen Gott und Mensch, aber er hat auch ein Ziel, etwas, auf das der Vertrag zusteuert.

- Welches Ziel / welche Ziele könntest du dir vorstellen?
- Wann, denkst du, hat dein Vertrag mit Gott sein Ziel, seine Erfüllung erreicht?

Paulus beschreibt sein Ziel so: „Ich halte geradewegs auf das Ziel zu, um den Siegespreis zu gewinnen. Dieser Preis ist das ewige Leben, zu dem Gott mich durch Jesus Christus berufen hat.“ (Philipper 3,14 GNB)

Die Bibel beschreibt auf ihren letzten Seiten die Vertragserfüllung:

„Jetzt ist Gottes Wohnung bei den Menschen.

Unter ihnen wird er wohnen und sie alle werden seine Völker sein.

Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein.

Jede Träne wird er von ihren Augen wischen.

Es wird keinen Tod mehr geben und auch keine Traurigkeit, keine Klage, keinen Schmerz.
Was früher war, ist für immer vorbei.
,Seht, ich mache alles ganz neu!‘, sagte der, der auf dem Thron saß,
und wandte sich dann zu mir:
,Schreib diese Worte auf! Sie sind zuverlässig und wahr.'
Und er fuhr fort: ‚Nun ist alles erfüllt.‘“
(Offenbarung 21,3–6 NEÜ)



Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet